

3) S. 104—114: 'De virtutibus Hierusalem' (Fragmentum itineris a Burdigala ad Hierusalem de a° 333 s. T. Tobler a. a. O. p. 55 und Bibliogr. Paläst. p. 5—6.)

4) S. 115—142: . . . 'incipit adsumptio s. ac b. Mariae . . . . In diebus illis cum esset b. Maria' etc. — bis: 'cum omnibus electis eius' (Erzählung, verschieden von den Traktaten des Augustinus, Hieronymus, Pseudo-Melito, Ildefonsus über denselben Gegenstand).

5) S. 142—154: 'Adam cum esset CXXX annorum genuit Seth' etc. (De VI aetatibus mundi bis a° 810, wörtlich gleich mit Cod. 397 p. 141).

6) S. 154—155: 'Incip. generatio regum.' (Die meroving. Königsreihe gedr. in Monum. Germ. II, 307, das Uebrige X, p. 314 und in Abh. der Berliner Academ. 1862 p. 532 (Müllenhoff). Vgl. Waitz in Göttinger Gel. Anz. 1856 p. 1905.

7) S. 156—168: 'De symbolo apostolico' (Commentar und Katechese; ersterer mit dem Anfang: 'Omnipotens deus ipse' bis: 'semper felicitas', letztere p. 162: 'Dic mihi in quem credis?')

8) S. 168—188: 'Decimus cielus decennovenalis' (mit beige-schriebenen Annales S. Galli breves von a° 708—815 Monum. Germ. I, p. 64—65 und Jaffé Biblioth. III, 702.)

9) Series pontificum Romanorum I—CIII bis Sergius, also bis a° 844. Die beige-fügten historischen Notizen reichen nur bis Gregor III (a° 731), die Regierungsjahre sind angegeben bis Hadrian I (a° 772), von da an bloß die Namen. Die Hss. sind zahllos und keine genau der andern gleich (vgl. Pertz Archiv III, 668. V, 68. VIII, 567, 884; Maassen Gesch. d. Qu. I, p. 398, 405—7 und im Allgemeinen: R. A. Lipsius Chronologie d. röm. Bischöfe Kiel 1868. 8°.)

10) S. 194: Altdeutsche Mannsnamen (Zeugen einer halb erloschenen Urkunde).

**733.** Pgm. 8° v. J. 825; 88 Seiten im ursprünglichen Einband.

Capitularia: a° 779 (Monum. Germ. III, 36—39); missorum domin. sub Ludovico Pio (Baluze Capitul. I Col. 619—20); a° 789 (Monum. III, 53—67, mit Facsimile Tab. I); a° 789 (Monum. III, 67); a° 789 (Monum. III, 68); a° 774—800 (Jaffé Biblioth. germ. IV, 371); a° 789/90 Fragm. (Monum. III, 70—71). — Folgt noch: 'Collectio de decimis dandum' p. 79—85, aus dem A. T., Augustin und den Concilien, die von Baluze, der den Codex benutzte, am Rand bezeichnet sind. Verschieden von Cod. Bigot. (Wiener Sitz. Ber. Bd. 54 p. 225). Am Ende p. 88 das Datum 825 (in 3 Zeilen

s. das Facsimile Monum. III Tab. 1. Vgl. über die ganze Hs. Pertz Archiv V, 306 und A. Boretius Die Capitularien im Longobardenreich. Halle 1864.

**734.** Papier 2° s. XIV; 403 (402) Seiten, geschrieben a° 1392 und 1393.

Rudolphi de Liebegg Pastorale novellum (v. Cod. 695 v. Catal. Monac. Halm II, p. 153). — Conr. Zolchaw Lectura de trinitate (Heidelbergae a° 1389). Der Verfasser ist ohne Zweifel identisch mit Conr. Soltow in Cod. 316, dessen Traktat de trinitate also nicht verloren wäre, wie Grässe Litt. Gesch. II, 1, p. 361 angibt. Auch in Strassburg ist (oder war) er laut Hänel's Katalog p. 451, 452 und 459).

**735. 736.** Papier 2° s. XVII; 622 und 637 Seiten von Abt Cölestin Sfondrati eigenhändig.

Notata de jure canonico. (Ueber den Verfasser, Abt v. St. Gallen 1687—1696, vgl. einen Brief des Magliabechi in (Tenzel) Monatl. Unterred. 1697 p. 1—13).

**737. 738.** Papier 2° s. XV; 381 u. 603 Seiten, geschrieben von Joh. Bischof. Excerpta ex jure canonico.

Johann Bischof, von welchem die Bibliothek 14 Bände theils eigener Hand, theils aus dem Nachlass besitzt, studirte in Leipzig. Ein Brief seines Vaters, Franz Bischof, Rathsherrn zu Wyl an ihn vom 28. Aug. 1451 liegt nebst der Manumissio des Sohns, der in das Stift treten will (ausgestellt von Abt Caspar 12. Juni gl. J.) im Stiftsarchiv. Er erscheint nun als 'dyaconus a° 1465' (Cod. 705); wird durch Urkunde v. Konstanz 1466 10. Dez. als Baccalaureus decret. et presb. zu Amtsverrichtungen und Benefizien-genuss zugelassen und wirkt als Pfarrer a° 1470 zu Hagenwil, 1472 zu Oberbüren u. a. O. (Konstanzer Akten p. 750). Dann erst besucht er die Universität Pavia; Codex 739 ist laut p. 463 'a° 1474 Papie scriptus per frat. Jo. Bischoff ord. S. Bened. monast. S. Galli professum.' Vom 14. Oktober 1475 'in Ticinensi studio' ist ein Brief von ihm an Abt Ulrich datirt. (Druckbogen in Stiplin's Collect. I, p. 205). Am 6. März 1476 hält er daselbst unter seinem Lehrer Anton. de S. Georgio Lector Mediol. eine Disputation über Matrimonialrecht, nachdem er einen Monat für den kranken Lector decret. Jac. Gualla vicarirt hat und bekommt für Beides ein Zeugniß des Rektor's von Pavia und des Gualla (vom 9. März Stiplin p. 208). Sein Abt Ulrich bestellt ihn dann